

Sonntag, 30.10.2022 - Pfarrfest:

Auch wenn in diesen Wochen irgendwo ein Fest war oder ist – unser Pfarrfest ist etwas anderes und besonderes. Das Jahr über treffen wir uns oft zu Gottesdiensten, zu vielen Sitzungen und Gesprächen. Wir planen und unternehmen etliches. Da sollten wir auch miteinander unser Leben feiern. Heute gilt "Unser Leben sei ein Fest. Jesu Geist in unserer Mitte!" Er selbst war den Menschen seiner Zeit nahe – in den schwierigen Situationen und Nöten, aber auch beim Feiern und Zusammensein – so dass einige ihn sogar zu den „Fressern und Säufnern“ zählten. Aber das hat ihn – Gott sei Dank – nicht „gejuckt“. Immer wieder hat er das Himmelreich mit einem Festmahl verglichen.

Also: Herzlich willkommen zu unserem Pfarrfest

16.10. 2022- Sonntag der Jubelpaare - Silberhochzeiten

Der Gottesdienst am Sonntag, den 16.10. um 8:30 Uhr wird besonders gestaltet für die Ehejubiläen dieses Jahres.

Wir feiern die Feste : Allerheiligen und Allerseelen

in unserer Pfarre:

Allerheiligen am Dienstag, 1.11.2022

9:30 Uhr Gottesdienst

13:30 Uhr Rosenkranz mit Totengedenken, anschließend Friedhofsgang mit Gräbersegnung

Allerseelen - Mittwoch , 2.11.2022

7:30 Uhr Seelenrosenkranz für alle Verstorbenen,

8:00 Uhr Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen

Das Gebet tröstet.



„Unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte“, hat der deutsche Dichter Heinrich Heine gesagt. Eine sehr treffende, poetische und schöne Aussage. Denn jeder Mensch, der gestorben ist, hat – so glaube ich – zumindest einem anderen Menschen unendlich viel, quasi eine ganze Welt bedeutet. Eine mit dem Tod verloren gegangene Welt, deren Verlust die Betroffenen betrauern. Ganz besonders in diesem Monat, in dem am Allerseelentag und am Volkstrauertag die Verstorbenen im Fokus stehen, Friedhöfe besucht werden und öffentlich und im Gottesdienst die Trauer ihren Platz hat. Die gemeinsame Zeit mit der oder dem Verstorbenen wird noch einmal in Erinnerung gerufen – das können glückliche Momente voller Dankbarkeit sein, doch zugleich wird eben auch bewusst, dass die gemeinsame Zeit – vielleicht viel zu früh – ein Ende hatte; Wut oder auch Verzweiflung können quälen.

„Unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte.“ Christlicher Glaube ist es, dass die Geschichte eines Menschen mit dem Tod nicht zu Ende ist. Seine Erdengeschichte schon, aber mit dem Tod beginnt seine Himmelsgeschichte oder anders gesagt: seine himmlische Geschichte. Als Christen hoffen wir auf die Auferstehung, und das Licht dieser Hoffnung ist mit Christus in die Welt gekommen. Himmlisches Licht, das schon jetzt und hier das Dunkel von Trauer und Verzweiflung ein wenig heller machen kann. Auf Auferstehung darf auch ich hoffen, weil Christus nicht exklusiv und für sich alleine auferstanden ist, sondern für alle Menschen einen Weg aus dem Tod ins Leben eröffnet hat.

Jesu Tod und Auferstehung bewegen die Welt, sind Weltgeschichte, die nicht unter einem Grabstein begraben werden kann, sondern im Gegenteil jeden Grabstein aus den Angeln hebt. Weltgeschichte, die Erde und Himmel verbindet und schon jetzt ein Stück Himmel auf die Erde holt, wo Menschen diesen Himmel besonders brauchen: in der Trauer und in der Not.

Rainbacher Pfarrbrief

Rainbacher

Pfarrbrief

Erntedank 2022



Liebe Pfarrgemeinde von Rainbach!

Nach den Sommermonaten möchte unsere Pfarre mit dem vorliegenden Pfarrbrief rechtzeitig vor dem Erntedankfest einen herzlichen Gruß in jeden Haushalt senden, und zugleich ganz herzlich zur Mittfeier des Erntedankfestes einladen, und zwar am Sonntag, 25 September 2022 um 9.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Wir versammeln uns um 9.15 Uhr auf dem Gemeindeplatz zur Segnung der Erntekrone, dann ziehen wir gemeinsam zum Dankgottesdienst in unsere Pfarrkirche ein. Das Erntedankfest soll wie jedes Jahr für jeden von uns eine Möglichkeit sein, persönlich und in der Gemeinschaft der Kirche Gott zu danken für alle seine Wohltaten. Vom Denken zum Danken: Wer nachdenkt über sich und sein Leben, der findet sicherlich Grund genug zum Danken. So laden wir alle Vereine, Gruppierungen und die gesamte Pfarrbevölkerung recht herzlich zum Erntedankfest ein.

Rainbacher Pfarrbrief

Erntedank – Frucht bringen

Erntezeit Zur Erntezeit genießen wir die Früchte unserer Arbeit und schauen auf das vergangene Jahr mit Dankbarkeit zurück. Gott hat uns wieder einmal durch alle Höhen und Tiefen geführt. Er war immer bei uns, um unsere Anstrengungen zu unterstützen. So wie Jesus einst sagte: "Ich bleibe bei euch bis ans Ende aller Tage!" Der Heilige Paulus meinte über Gottes Großzügigkeit: "Durch Christus haben wir Gnade über Gnade empfangen. Diese Gnade offenbart sich in einer Fülle von Segnungen und es ist unsere Schuldigkeit dankbar zu sein!" Eine gute Ernte ist ein großer Segen und nicht nur das Ergebnis unserer Hände Arbeit. Gott hat uns in der Vergangenheit begleitet und wird uns auch in Zukunft nahe sein. Deshalb lasst uns alle dankbar sein, damit wir immer wieder Gottes Segen und Gnade erfahren dürfen!



Das Erntedankfest.
Wir laden die gesamte Pfarrbevölkerung und Vereine zum Mitfeiern ein.

Aufstellung ist um 9.15 Uhr auf dem Gemeindeplatz
9.30 Uhr Segnung der Erntekrone, anschließend Festzug zur Kirche und Festgottesdienst. Bei Regen entfällt die Segnung der Erntekrone im Freien.

Zum Erntedankfest bitten wir um eine Spende für die neue Heizungsanlage. Wenn Sie den Erntedankgottesdienst nicht mit uns feiern können, dann verwenden Sie bitte den beiliegenden Zahlschein. Für Ihre Spende ein recht herzliches Vergelt's Gott!

Liebe Pfarrgemeinde !



Ernte mit harter Arbeit einbringen?

Das Foto zeigt einen Bauern, der mit der Kraft eines großen Ochsen die Erde pflügt. Eine aktuelle Aufnahme aus dem Ammerland in Niedersachsen. Und ein echter Blickfang, denn Mensch und Tier sind aus Stroh geformt und folgen damit einem alten Brauch, anlässlich des Erntedankfestes Puppen den Getreidehalmen zu fertigen. In unseren Tagen eines übervollen Angebots an Nahrungs- und Genussmitteln stellt sich die Frage einer glaubwürdigen Aktualisierung der Erntedank-Idee: Gilt es heutzutage, nicht nur Gott und der Natur zu danken, sondern auch den Bauern, Herstellern und Lieferanten, welche die gute

Märchenhaft wahr

Kann uns die kluge Feier dieses Anlasses dazu erziehen, unsere Nahrung wertzuschätzen und dem Fest einen wertschätzenden und nachhaltigen Charakter zu geben? Zum Wertschätzen gehört auch, sich den Hunger in ärmeren Teilen der Welt zu vergegenwärtigen und sich nach Kräften dagegen zu engagieren – durch Spenden und politische Arbeit, durch Umverteilung auch unter uns.

100 JAHRE **missio**

Bitte helfen Sie!

Gemeinsam für die Ärmsten

23. Oktober 2022
Weltmissions-Sonntag

Jetzt spenden: www.missio.at/wms

Rosenkranz im Oktober



Je mehr wir uns in die Schriften vertiefen und im Gebet aufanken, desto tiefer wird unsere Beziehung zu Christus.
Bruder Andreas

www.mysterienspiele-kopfung.at

Pfarrsaal Kopfung
Pfarrer-Hufnagel-Straße 1
4794 Kopfung i.l. / AUT



Nehmt aufs Neue den Rosenkranz mit Vertrauen in Eure Hände! Entdeckt den Rosenkranz wieder im Licht der Heiligen Schrift, in Einklang mit der Feier der Liturgie und unter den Umständen des alltäglichen Lebens.

- Sa, 01. Okt. 2022 - 20 Uhr
- So, 02. Okt. 2022 - 14 Uhr
- Fr, 07. Okt. 2022 - 20 Uhr
- Sa, 08. Okt. 2022 - 20 Uhr
- So, 09. Okt. 2022 - 14 Uhr
- Fr, 14. Okt. 2022 - 20 Uhr
- Sa, 15. Okt. 2022 - 20 Uhr
- So, 16. Okt. 2022 - 14 Uhr

Erwachsene	AK	19 €
	VVK	17 €
Kinder / Jugend (7-20 Jahre)		10 €

Karten ab 22. August 2022 bei allen Raiffeisenbanken, oeticket Vorverkaufsstellen und auf www.oeticket.com

Der Weltmissions-Sonntag (2022 am 23 Oktober) ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An diesem Tag sammelt mehr als eine Milliarde Katholiken in jeder Pfarre weltweit für den Aufbau der Weltkirche. Besonders profitieren davon die 1.100 ärmsten Diözesen der Welt in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag ermöglicht ihre Grundversorgung und befähigt sie ihre pastoralen und sozialen Aufgaben zu erfüllen.

Die ORA-Herbstsammlung findet am Mittwoch, 9. November 2022 statt!

"Zur Finanzierung der Transportkosten wird auch um eine Geldspende ersucht"

Der LKW wird zu den angeführten Zeiten an den jeweiligen Standorten bereitstehen.

Rainbach im Innkreis: 9 Uhr bis 10 Uhr bei den Glascontainer

(Mostpresse).

Gesammelt wird:

Gute saubere Kleidung, Wäsche, Windeln für Kinder und Erwachsene, Schuhe Geschirr, Essbesteck, Kochgeschirr (**nicht abgeschlagen!**) Saubere Matratzen, Lattenrost, Fahrräder

!!! Keine Möbel !!!

Mysterienspiele
Kopfung i.l.

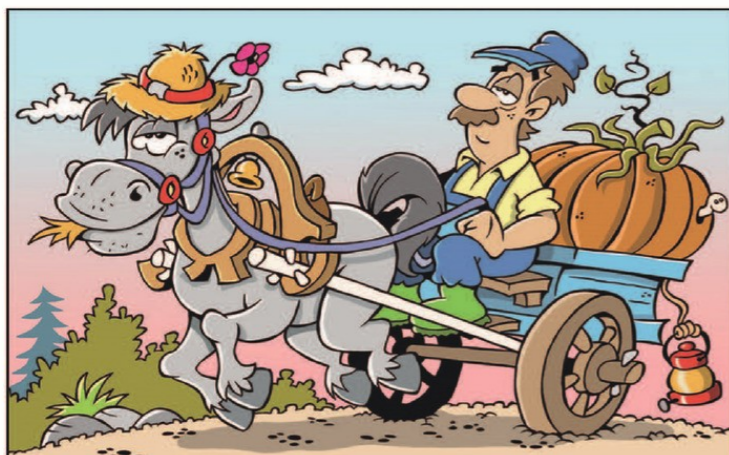
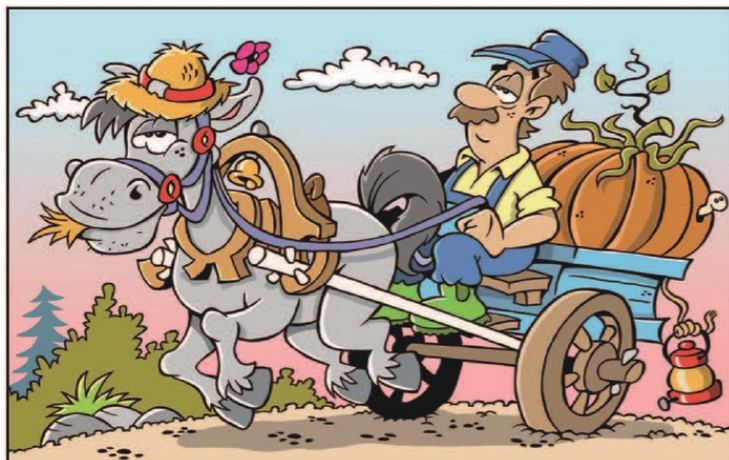
CARLO

DER INFLUENCER GOTTES

Regie:
Gertraud Mörtenhuber



Oktober 2022



Finde die zehn Unterschiede!

Die Kirche feiert am letzten Sonntag des September das Erntedankfest. Die Menschen bedanken sich bei Gott, dass sie genug zu essen haben. Heute erscheint uns das selbstverständlich, doch in früheren Zeiten war das anders. Schlechtes Wetter konnte zu schlechten Ernten führen, und dann drohte den Menschen Hunger. Heute müssen in anderen Ländern Millionen von Menschen hungern, weil es zum Beispiel seit Jahren nicht geregnet hat, und deshalb kein Getreide mehr wächst.

Genug zu essen zu haben, ist also ein Geschenk, und dafür bedanken wir uns bei Gott. Weil er für uns sorgt. Wie in der Geschichte, die das Bild zeigt. Es zeigt das Volk Israel bei der Wanderung durch die Wüste. Bei dieser Wanderung musste das Volk hungern. Da ließ Gott Brot, das sogenannte Manna, vom Himmel fallen, und alle wurden satt. Heute regnet kein Brot mehr vom Himmel, trotzdem sorgt Gott für die Menschen. Dafür danken wir ihm an jedem Tag und besonders am Erntedankfest. Und wir können Gott dabei helfen, den Menschen zu helfen. Indem wir mit denen teilen, die wenig oder gar nichts zu essen haben. Möglichkeiten dazu gibt es viele, ihr könnt dazu eure Eltern fragen. Wenn wir mit anderen teilen, freut sich Gott.



Lösung: Der Herbst ist da und die Äpfel sind reif.



Als ihm der auf dem Heimweg zu schwer wurde, tauschte er ihn gegen ein Pferd. Als das ihn abwarf, tauschte er es gegen eine Kuh; als die keine Milch gab, sondern ihn stattdessen trat, tauschte er sie gegen ein Schwein. Als herauskommt, dass das Schwein geklaut war, tauscht er es gegen eine Gans. Mit der Gans bezahlt er einen Schleifstein, mit dem er sich eine neue Existenz aufbauen will. Der wird ihm dann wieder so schwer wie einst der Goldklumpen. Zum Glück fällt der Schleifstein in einen Brunnen. Auf Knien und unter Tränen dankt er Gott, dass er nun leicht und frei zurück zu seiner Mutter laufen kann – als glücklichster Mensch unter der Sonne.

Natürlich hat es diesen Hans nie gegeben. Er hat keinen Nachnamen, keine Adresse und keine Sozialversicherungsnummer. Es gab nie einen Müllergesellen, der mit einem Goldklumpen entlohnt worden ist und der sich fünf-, sechsmal über den Tisch ziehen lässt. Das ist, so gesehen, alles nicht wahr.

Aber wahr ist, dass es glücklich macht, wenn man Anerkennung für seine Arbeit bekommt. Wahr ist, dass es einen Menschen glücklich macht, wenn ihm eine Last abgenommen wird, wenn er auf seinem Weg nicht weiterkommt. Wahr ist, dass es einen Menschen glücklich macht, dass er etwas zu trinken bekommt, wenn er durstig ist. Wahr ist, dass es einen Menschen glücklich macht, wenn sich neue Perspektiven eröffnen, und wahr ist, dass es glücklich macht, nach Hause zu kommen, wo man geliebt wird – ohne Gold und Kuh und Gans.

Biblisch wahr

So ist auch die Wahrheit der Bibel: Es geht in ihr nicht um die historische Wahrheit von Adam und Eva, Mose und Paulus. Es geht um die Wahrheit der Liebe Gottes. Es ist wahr, dass wir unser Leben nicht selbst gemacht haben; es ist wahr, dass wir aufeinander angewiesen sind; es ist wahr, dass wir ohne Haus und Pferd und Boot von dieser Welt gehen; es ist wahr, dass wir ohne Gott nicht leben können – selbst wenn wir es immer wieder versuchen. Und es ist wahr, dass wir keinen Anspruch darauf haben, unseren Reichtum allein zu verbrauchen.

Biologisch wahr

Wahr ist, dass wir aufgeklärte Menschen heute Erntedank feiern nach alter Bauerntadition, obwohl wir (zum allergrößten Teil) ja nicht in bäuerlichen Strukturen leben. Aber wahr ist auch, dass wir Menschen trotz aller Erfolge in der Agrikultur keinen Apfel, keine Kartoffel, nicht einmal einen Grashalm machen können; wahr ist auch, dass wir das Wetter nicht so machen, wie wir es gerade brauchen, sondern unsere Kulturen höchstens vor Unwetter und ungünstigen Verhältnissen schützen können; wahr ist, dass wir den Boden und seine Zusammensetzung zu einem guten Teil vorfinden und mit Dünger etwas nachhelfen können.

Das Erntedankfest eignet sich also prima, um Gott zu danken – für die Wahrheit! Sie ist vielleicht die Wichtigste unter allen Erntedankgaben. Zwar nicht so hübsch zu präsentieren und anzuschauen wie das Arrangement aus knackigem Obst und buntem Gemüse, aber sie ist da bei aller Arbeit und Mühe, die von Menschen geleistet wird. Die Wahrheit ist, dass wir zu danken haben. Also: Gott sei Dank.

Mit den besten Wünschen und Grüßen, Ihr Pfarrer Thaddäus

Firmlinge Vorstellung - 18.4.2022

Beim Gottesdienst am Ostermontag dem 18. April 2022 stellten sich die diesjährigen Firmkandidaten der Pfarrgemeinde vor. Die Firmung ist eines der schwierigsten zu fassenden Sakramente, das die Geistbegabung des Menschen feiert. Aus ihr kommen die Geistesgaben (Weisheit, Erkenntnis, Einsicht, Rat, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht), die den Menschen als Träger der Wirklichkeit Gottes kennzeichnen. In diesem Sinn soll die Firmvorbereitung junge Menschen zu einem verantworteten Glauben führen. Die Firmung wird an der Wende zur religiösen Mündigkeit gefeiert. Die Firmvorbereitung muss daher versuchen, die inneren Gaben des Heiligen Geistes in den jungen Menschen hervorzukehren und zu stärken.





Jugend sammelt für ukrainische Flüchtlinge

Das Ukraine - Sozialprojekt der Firmlinge war in der Pfarre ein großer Erfolg. Mit Unterstützung der neugewählten Pfarrgemeinderät*innen sammelten die Jugendlichen an vier Terminen Sachspenden in Form von Lebensmittelvorräten und Hygieneartikeln, welche ukrainischen Flüchtlingen zugutekommen werden. Die Aufgabe der Firmlinge war es, die Sachspenden im Pfarrheim entgegenzunehmen und in Kisten zu verpacken. Mit einer Stunde sozialem Engagement leisteten die Jugendlichen einen wichtigen solidarischen Beitrag. Danke an die Pfarrbevölkerung, die dieses Projekt mit Spenden unterstützt hat!

Bischofsvikar Wilhelm Vieböck spendet Firmung



Am Sonntag, dem 15. Mai 2022 stand die Pfarre und damit auch die Gemeinde Diersbach ganz im Zeichen der Heiligen Firmung. Nach dem festlichen Empfang des Firmenspenders Bischofsvikar Wilhelm Vieböck mit Pfarrvorsteher Thaddäus Kret und der Firmlinge am Dorfplatz folgte der Einzug in die Pfarrkirche und die Feier der Hl. Messe mit der Firmenspendung.



Beim Firmungsgottesdienst nach dem Empfang konnte Bischofsvikar Wilhelm Vieböck 30 Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden. Die gesangliche Umrahmung des Festgottesdienstes wurde vom Juvenis - Chor durchgeführt. Wir möchten allen danken, die bei den Vorbereitungen zu diesem Fest mitgeholfen haben: Musikverein Diersbach, für den Kirchenschmuck, sowie für die Mitgestaltung des Gottesdienstes. Nicht zuletzt auch aufgrund des schönen Wetters wird dieser Tag nicht nur uns, sondern auch dem Bischofsvikar Wilhelm Vieböck lange in Erinnerung bleiben

Vorstellung der Erstkommunionkinder am 3.4.2022



Unter dem Motto „Gott sagt Ja zu mir“ bereiten sich 8 Kinder auf das Fest der Erstkommunion vor. Wie jedes Jahr ist die Pfarrgemeinde eingeladen, die Erstkommunionkinder und ihre Familien auf ihrem Weg zur Erstkommunion hin – und darüber hinaus – im Gebet besonders zu begleiten und mitzutragen. Unsere Pfarrgemeinschaft freut sich, auf das gemeinsame Unterwegssein zu und mit Jesus

Bittprozessionen an Christi Himmelfahrt

An Christi Himmelfahrt bitten die Gläubigen während der Bittprozessionen um gutes Wetter, Fruchtbarkeit der Felder, eine gute Ernte und Schutz vor Frost, Hagel und Unwetter. In diesem Gottesdienst sagen die Erstkommunionkinder und ihre Familien DANKE für den empfangenen Segen durch die Erstkommunion und auch für alle anderen Gaben, die ihnen geschenkt wurden.



DANK an alle ausscheidenden Pfarrgemeinderatsmitglieder



Liebe Pfarrgemeinde,
wir möchten uns heute die Zeit nehmen DANKE zu sagen. Danke zu sagen, für das Mitwirken, Mitdenken und Mitorganisieren als Pfarrgemeinderat/Pfarrgemeinderätin.

Zur letzten Pfarrgemeinderatswahl im März haben folgende PGR-Mitglieder ihre Funktion niedergelegt:

- 5 Jahre: Gimplinger Ingrid, Eder Daniela
- 10 Jahre: Hager Rosemarie, Gruber Marianne, Bichler Christine, Eder Claudia (Kassenprüfung)
- 15 Jahre: Fasching Maria, Wallner Alois
- 20 Jahre: Kinzlbauer Bernhard, Moser Josef, Goldberger Cäcilia

Die Aufgaben im Pfarrgemeinderat können sehr verschieden sein. Ob die Leitung der Jungschar, Mitgestaltung bei Veranstaltungen des Bildungswerks, ob im Finanzausschuss, Obmann oder Stellvertreter, ob im FamilienmesseTeam oder bei der Arbeit mit den Ministranten, beim Arbeitseinsatz bei Baumaßnahmen, Gestaltung des Pfarrbriefs oder das Engagement für die Caritas... man könnte hier noch vieles aufzählen wo ihr, jeder einzelne von euch, Verantwortung übernommen habt.

Wenn man sich bspw. nur vorstellt wieviel Stunden, Tage, wieviel Arbeit aber auch wieviel Herzblut in Großprojekten wie der Kirchensanierung oder dem Orgelbau, der Friedhofsanierung oder der Sanierung des Pfarrsaals steckt? Da fällt es wirklich schwer den Dank für diesen Dienst an der Pfarre in Worte zu fassen.

Aber auch die vielen kleinen, „unsichtbaren“, Tätigkeiten die ihr alle geleistet habt, all das hat dazu beigetragen, dass unsere Pfarre sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt hat und lebendig geblieben ist.

Die Zukunft der Kirchen hier in Österreich und konkret hier in Rainbach wird eine spannenden und herausfordernde werden!

Wir als neuer PGR werden diese Aufgabe motiviert angehen und auch wenn ihr jetzt offiziell mit Urkunde und sogar teilweise mit Wappenbrief des Bischofs verabschiedet wurdet hoffen wir natürlich und bitten auch auf den ein oder anderen guten Ratschlag oder Unterstützung im Hintergrund.
Klausmann Lorenz

PGR - Vorstandsteam

Am 24.5.2022, im Rahmen der Klausur mit Mag. Daniel Neuböck, hat sich das neue PGR Vorstandsteam formiert. Zum PGR-Vorstandsteam gehören:
Martina Mayrhofer, Nadine Schmid Lamprecht, Lorenz Klausmann und Bernhard Billinger.
Gemeinsam mit Pfarrer Thaddäus Kret werden sie sich für die Belange des Gesamt-PGR engagieren. Dabei ist es ihnen wichtig, dass sie die Verantwortung als TEAM übernehmen. Aufgaben der Leitung: Die Leitung des PGR hat das Pfarrleben laufend im Auge, koordiniert die PGR-Arbeit, bringt die dem Pfarrgemeinderat zustehenden Entscheidungspunkte in das Plenum ein.



Nach zwei Jahren war es heuer wieder möglich, die traditionelle **Fronleichnamsprozession** abzuhalten. Wir trugen den Herrenleib durch die Straßen unseres Dorfes und bezeugten so unseren Glauben an Seine Gegenwart in der Eucharistie. Und sie waren alle gekommen: der Kirchenchor und die Musikkapelle, die uns mit ihrem Gesang und der Musik festlich stimmten, die Ministranten, die Kommunionkinder, die Schützenkompanie, die zu jedem Evangelium die Ehrensalve abfeuerte, Vertreter der öffentlichen Verwaltung und des Pfarrgemeinderats und viele Gläubige, manche davon in ihrer schmucken Tracht.



Nach dem vom Chor mitgestalteten **Festgottesdienst in der Kirche** bewegte sich die Prozession über die Straßen zur 3. Kapellen. Im Laufe der Strecke wurde viermal das Evangelium verkündet, unsere Bitten um Gesundheit, um eine gute Ernte und um Heil an Leib und Seele stiegen zum Herrn empor, und jedes Mal empfingen wir den Segen mit der Monstranz. Nach dem Schluss-Segen in der altherwürdigen Pfarrkirche Rainbach erscholl das „Großer Gott, wir loben Dich“, in das wohl manch einer seinen Dank für die überstandene schwere Zeit einfließen ließ und die innige Bitte nach oben schickte, dass der Herr des Lebens uns vor solch einer Pandemie in Zukunft verschonen möge.

Es ist gut, wenn wir uns unserer katholischen Bräuche bewusst bleiben. Das religiöse Geheimnis, das dahinter steckt, ist jedoch noch tiefer. **Wir bekennen, dass Jesus Christus selbst in der Eucharistie gegenwärtig ist.** Er hat ja gesagt: „Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank“ (Joh 6,56). Die hl. Mutter Teresa sagte dazu: „Was konnte Jesus noch mehr für mich tun als sich mir zur Speise zu geben?“ Wenn wir uns auf dieses Geheimnis einlassen, und die zärtliche Liebe Jesu annehmen, dessen Heiligstes Herzen weit offen für uns steht, werden wir traditionelle Feste wie Fronleichnam und den Herz-Jesu-Freitag mit noch tieferer Freude begehen.

Kfb- Jahresabschluss: kl. Wanderung mit Andacht

Unser Team der Kinder- und Jugendarbeit in Rainbach



DANK an alle ausscheidenden im Familiengottesdienst Team !



Beim heurigen kfb-Abschluss wurden folgende Änderungen im Team bekanntgegeben: Martina Mayrhofer legt ihre Leitungsfunktion nach 16 Jahren zurück, Judith Schild bleibt weiterhin Leitung. Aus dem Team verabschiedeten sich Helga Steinkress, Ingrid Gimplinger und Margareta Mayr. Ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement in der KFB und Alles Gute für die Zukunft!



Erstkommunion am 26.05.2022

Am 26. Juni feierten 8 Kinder die Hl. Erstkommunion. Die Kinder zogen mit ihren Eltern in die Kirche ein. Im feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Thaddäus, erlebten die Kinder und Eltern ein schönes Fest. Bei der anschließenden Agape und bei strahlendem Sonnenschein feierten alle gemeinsam auf dem Kirchplatz weiter. Ein herzliches Dankeschön an das Erstkommunionsteam und an alle, die zu diesem Fest beigetragen haben



„Film ab“ hieß es am 26. August im Pfarrsaal Rainbach um 17 Uhr bzw. 20 Uhr für die filminteressierte Pfarrbevölkerung.

Im Kinderkino wurde der Film „BFG: BIG FRIENDLY GIANT“ gezeigt. Die tief berührende Geschichte zwischen einem kleinen Waisenmädchen und einem gutmütigen Riesen, sowie die vielen komischen Szenen und die spannende Handlung, die kindgerecht in der Filmgeschichte aufgearbeitet wird, ließen alle jungen Rainbacher Kinofans auf ihre Kosten kommen. Bei Limo und Popcorn wurde es ein kurzweiliger Kinonachmittag, welcher sicherlich im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden wird.

Im Erwachsenen kino stand der Film „THE FATHER“ auf dem Programm. Dabei handelt es sich um ein packendes Drama um Demenz und Identitätsverlust, das konsequent aus der Sicht der erkrankten Titelfigur erzählt. Im Anschluss an den Film wurde in kleinen, gemütlichen Gesprächsrunden der Film von den Kinobesuchern nochmals „verdaut“.

News vom KBW Rainbach

Rainbacher Ministrantinnen in der Kaleidio-Stadt Steyr



Von 10. bis 16. Juli 2022 ging das Kaleidio, Österreichs größtes Jungschar- und Ministrant/innenlager, in die dritte Runde. **Mit dabei waren heuer erstmals 6 reiselustige Mädchen aus unserer Pfarrgemeinde! Die Teilnahmegebühr übernahm das KBW Rainbach.**

Rund 700 Kindern wurde von 200 Mitarbeitenden ein buntes Programm geboten. Nach einer großen Eröffnungsshow konnten die Teilnehmer/innen in fünf verschiedene Erlebniswelten „eintauchen“. Es wurde die Kinderstadt Perspektivia erbaut. Der Gottesdienst mit Diözesanbischof Manfred Scheuer und Jugendbischof Stephan Turnovszky in der Stadthalle Steyr war ebenfalls ein Highlight für unsere Minis. Ein Abenteuer für sich war auch das Übernachten in verschiedenen Schulen von Steyr...

war ebenfalls ein Highlight für unsere Minis. Ein Abenteuer für sich war auch das Übernachten in verschiedenen Schulen von Steyr. Wo sonst gelernt wird, errichteten die Teilnehmer gemütliche Schlafplätze am Boden. Unsere Mädchen kehrten mit neuen Freundschaften und unvergesslichen Erlebnissen nach Hause zurück. An dieser Stelle auch ihren Jungscharführerinnen Katharina Mayrhofer und Franziska Wallner ein besonderer Dank, dass sie die Mädchen in dieser kreativen, bunten, vielseitigen und manchmal auch lauten Woche begleitet haben!



So war Kaleidio! (Text von Magdalena Glas)

Die erste Ferienwoche verbrachten wir sechs Jungscharkinder/Ministrantinnen in dem lustigen und tollen Ferienlager namens „Kaleidio“. Wir waren stolze Mitglieder der „Gruppe EISBLAU“. Unser Gruppenmaskottchen war Olaf und unser gemeinsames Gruppenlied war „Let it go“ aus dem Film „Frozen“. Noch dazu hatten wir super Zimmerkameradinnen, mit denen wir uns schnell anfreundeten. Schon die ersten Tage waren der Wahnsinn! Alle vorbereiteten Aktivitäten machten sehr viel Spaß und waren wirklich spannend. Auch am Abend war uns Kindern nie langweilig. Am Mittwoch feierten wir einen besonders schönen Gottesdienst. Gemeinsam wurde gesungen, Kirchentexte wurden gelesen und es herrschte eine Stimmung, die uns Rainbacher Mädchen tief berührte! Ganz besonders gut hat mir die interessante Reise in die Kinderstadt Perspektivia gefallen. Besonders lustig fand ich den letzten Abend, an dem eine Kinderdisco stattfand. Das viele Tanzen machte uns Mädchen ganz schön müde! Es war eine wunderschöne Woche und ich bin sehr dankbar, dass wir die Chance hatten, am Kaleidio 2022 teilnehmen zu dürfen!

Abschließend möchte das Team des Bildungswerks noch erwähnen, dass es gerne mit seinem Ersparnen der letzten Periode einen Beitrag zur kirchlichen Jugendarbeit geleistet hat und gleichzeitig hofft, dass auch beim nächsten Kaleidio die Rainbacher wieder vertreten sind!

. Wo sonst gelernt wird, errichteten die Teilnehmer gemütliche Schlafplätze am Boden. Unsere Mädchen kehrten mit neuen Freundschaften und unvergesslichen Erlebnissen nach Hause zurück. An dieser Stelle auch ihren Jungscharführerinnen Katharina Mayrhofer und Franziska Wallner ein besonderer Dank, dass sie die Mädchen in dieser kreativen, bunten, vielseitigen und manchmal auch lauten Woche begleitet haben!



Kräuterweihe in der Pfarrkirche

Am Hochfest "Aufnahme Mariä in den Himmel" am 15.8.2022 wurde in der Pfarrkirche Rainbach von unserem Pfarrer die Festmesse zelebriert. Fleißige Damen aus der Pfarre fertigten herrliche Kräuterbüschel an, die gesegnet und im Anschluss an die Messe zur Mitnahme angeboten wurden



Bei der Heurigen Caritas Haussammlung ist folgendes erfreuliche Ergebnis erzielt worden: **1320,00 €**. Das Ergebnis der Haussammlung kommt ausschließlich Menschen in Oberösterreich zugute. Nochmals herzlichen Dank für alle Spenden und Sammler - Caritas - Engagement !

Ministrantenausflug zum Bayernpark am 26.Mai 2022

Am 26. Mai 2022 fuhren wir in den Bayernpark. Um 8 Uhr ging's los. Die Busfahrt dorthin war schon sehr lustig. Am Vormittag fuhren wir schon mit vielen Attraktionen, wie mit der Wasserrutsche, dem Schaukelschiff und dem Adler. Mittags trafen wir uns wieder zum gemeinsamen Mittagessen. Es gab Pizza . Am Nachmittag trauten sich einige Ministranten auch mit dem Freischütz (einer wilde Achterbahn mit hoher Geschwindigkeit) zu fahren. Auch in der Indoorhalle Burg Fellbach wurde uns durch die vielen Attraktionen die Zeit zu kurz. Der Tag verging leider viel zu schnell, aber es war wieder ein toller Ministrantenausflug.



Die KFB- Nachmittagsrunde - Wallfahrt nach Mondsee

Die KFB- Nachmittagsrunde lud zu einer Wallfahrt nach Mondsee und 27 Frauen folgten der Einladung. Wir feierten mit Mag. Reinhard Bell einen berührenden Gottesdienst, anschließend gab er uns eine interessante Kirchenführung.

Nach dem Mittagessen und einer gemütlichen Seerundfahrt beschlossen wir unseren Aufenthalt in Mondsee mit einer Andacht in der "Maria Hilf" Kapelle. Das Team der Nachmittagsrunde freut sich auf das nächste Treffen

